

6231 Schlierbach, 12. November 2019

Medienmitteilung

Verwaltungsreform verabschiedet

Stärkere strategische Ausrichtung des Gesamtgemeinderates

Die Gemeinde Schlierbach baut ihre Gemeindeorganisation per 01.01.2020 um. Die strategische Ebene soll stärker von der operativen Ebene getrennt werden. Die Einführung eines CEO-Modells war aber nie ein Thema.

Bereits im Rahmen der Publikation der Ersatzwahl des Gemeindeammanns hat der Gemeinderat Schlierbach kommuniziert, dass das Pensum des Gemeindeammanns stark reduziert werden soll. Ziel dieser Massnahme war es, die Chancen eine qualifizierte Nachfolge zu finden, zu erhöhen. Die folgenden Diskussionen mit den Parteien und Rückmeldungen möglicher Kandidierender haben gezeigt, dass dieser Schritt allgemein unterstützt wurde.

Nun hat der Gemeinderat die Details festgelegt und die Verwaltungsreform wird auf den 01.01.2020 in Kraft gesetzt. Das Pensum des Gemeindeammanns wird auf Wunsch des neu gewählten Amtsinhabers Michael Koller per 01.01.2020 auf 15% reduziert. Der Gemeinderat als Gremium konzentriert sich neu auf seine strategischen Aufgaben. Im Gegenzug wird ein Departementalsystem geschaffen. Die Kompetenzen der einzelnen Gemeinderäte werden ausgebaut. Den Departementsvorstehern stehen neu Bereichsleiter zur Seite.

Im Zuge der Reform und der Reduktion der Gemeinderatspensen wird die Verwaltung aufgestockt. Die Bereichsleitung Finanzen und Immobilien wird der bisherige Gemeindeammann Armin Hartmann übernehmen. Er wird sich insbesondere um den Aufgaben- und Finanzplan kümmern. Die übrigen Bereichsleitungen werden von der Gemeindeschreiberin Claudia Lustenberger und der Schulleiterin Sarah Trüssel übernommen.

In Kürze:

- Der Gemeinderat Schlierbach durfte den 900. Einwohner begrüßen. Der Gemeinderat heisst Fredy Nick herzlich willkommen und wünscht ihm alles Gute an seinem neuen Wohnort.
- Das Schlierbacher Buchprojekt "Daheim in meinem Kopf" von Noah Arnold und Kaspar Mattmann ist abgeschlossen. Das Werk und die erfolgreiche Vernissage ernteten über die Region hinaus viel Beifall. Das Buchprojekt wird von der Gemeinde Schlierbach mit Fr. 6'000.- unterstützt.

Gemeinderat Schlierbach